

Der Frühling kommt oft über Nacht

Text: Susanne Läge

John Barly

ca. ♩ = 102

1

1. Da ist ein Duft, der war da ge- stern nicht,
 2. Schon mor- gens früh hast Du es gleich ent- deckt,
 3. Wenn a- bends spät der letz- te Ne- bel fällt,

1

1. Da, da ist ein Duft, ein Duft der war da ge- stern nicht,
 2. Schon, schon mor- gens früh, ganz früh hast Du es gleich ent- deckt, } dum, dum, dum
 3. Wenn, wenn a- bends spät, ganz spät der letz- te Ne- bel fällt,

5

lau jetzt die Luft, und ganz an- ders ist das Licht. Der
 ganz oh- ne Müh, hat die Son- ne Dich ge- weckt. Die
 dann denkst Du doch an die kal- te Win- ter- welt. Komm

5

lau, lau jetzt die Luft, die Luft, und ganz an- ders ist das Licht. — Der
 ganz, ganz oh- ne Müh, ohn' Müh hat die Son- ne Dich ge- weckt. — Die
 dann, dann denkst Du doch, Du doch an die kal- te Win- ter- welt. — Komm

9

Vo- gel der dort fliegt, — war ge- stern noch weit fort. Und
 Ja- cke bleibt im Schrank, — die Ar- beit lass heut ruhn. Und
 mach Dir kei- ne Sor- gen, der Früh- ling ist doch hier! Und

9

Vo- gel der dort fliegt, dort fliegt, war ge- stern moch weit fort, weit fort. Und
 Ja- cke bleibt im Schrank, im Schrank, die Ar- beit lass heut ruhn, heut ruhn. Und
 mach Dir kei- ne Sor - gen, der Früh- ling ist doch hier, doch hier! Und

13

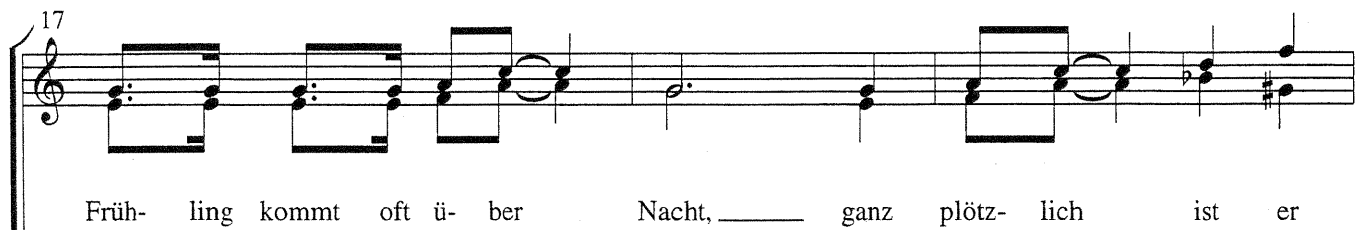


auf dem Beet das Herbst-laub liegt, den er- sten Kro- kus bunt um- flort.
drau- ßen setz Dich auf die Bank, viel Schön- res gibt es jetzt zu tun. 1.-3. Der
dann am näch- sten Mor - gen, der Som- mer ist schon bald bei Dir.

13



17

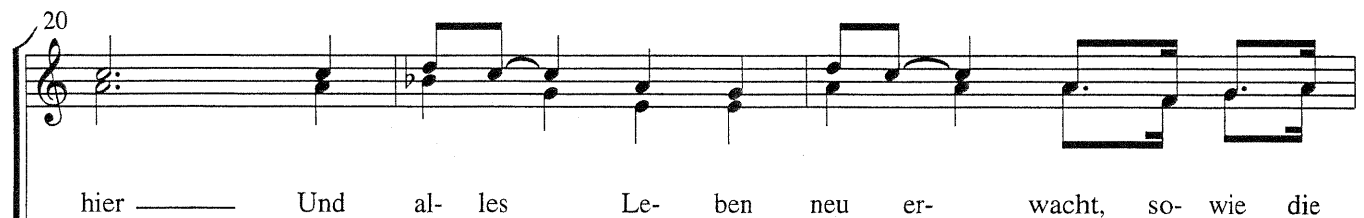


Früh- ling kommt oft ü- ber Nacht, ——— ganz plötz- lich ist er

17

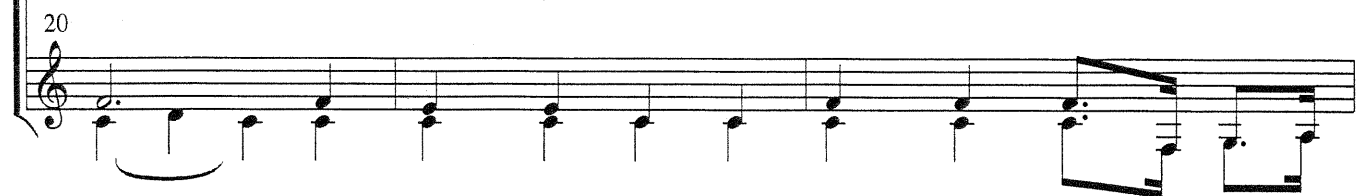


20



hier ——— Und al- les Le- ben neu er- wacht, so- wie die

20



23



Le- bens- lust in Dir, ——— so- wie die Le- bens- lust in Dir.

23

